



Die Flotte von EKB Container Logistik umfasst 840 Lkw. Mit dem digitalen Frachtbrief könnte das Unternehmen jährlich bis zu 2 Millionen Blatt Papier einsparen.

FOTOS: EKB, MARCUS WALTER

Smartphone statt Papier

Die Containerlogistiker EKB und Schmid führen den **digitalen Frachtbrief** ein. Die Blockchain macht es möglich.

Ohne ein Frachtpapier hat man nichts in der Hand. Mit diesem Credo haben sich die Containerspediteure lange gegen die Einführung des digitalen Frachtbriefs gewehrt. „Die Vorbehalte der Spediteure resultieren aus den hohen Warenwerten der Containerladungen, die nicht selten Millionenwerte erreichen“, sagt Ole Heemeyer, Prokurist und kaufmännischer Leiter bei der Bremer EKB Container Logistik.

Erst die Blockchain-Technik habe die Voraussetzungen für einen sicheren Gebrauch des digitalen Frachtbriefs geschaffen, sodass sich das Unternehmen für die Umstellung entschied. Während der laufenden mehrmonatigen Einführungsphase haben die Kunden noch die Wahl. Denn zunächst werden die rund 1.000 Fahrer auch noch eine ausgedruckte Version mit sich führen. Heemeyer ist zuversichtlich, dass er seine Auftraggeber von den administrativen Vorteilen der digitalen Begleitpapiere überzeugen kann. EKB kann durch den digitalen Frachtbrief jährlich bis zu 2 Millionen Blatt Papier einsparen.

Corona als Beschleuniger

Diese Phase hat Florian Sippl schon im Dezember erfolgreich abgeschlossen. Der Prokurist der bayerischen Containerspedition Schmid hatte das Projekt unter dem Eindruck der Coronapandemie beschleunigt. „Wir brauchten dringend einen Prozess, der auch ohne physischen Kontakt zwischen Disponenten und Fahrer funktioniert“, sagt Sippl, der sich

schon vorher mit der Einführung des digitalen Frachtbriefs beschäftigt hatte. „Verlader wollen Sicherheiten, wenn sie uns ihre Container übergeben.“ Gleiches gilt für die Ablieferung. Der Empfang wurde bis dato immer auf dem analogen Frachtbrief quittiert, der zugleich als Abrechnungsgrundlage für den Transport funktionierte. Beim digitalen Frachtbrief entfällt auch hier das haptische Erlebnis. „Die Akzeptanz des digitalen Frachtbriefs in der Containerlogistik setzt einen absolut vertrauenswürdigen Prozess voraus“, stellt Sippl fest, der sich mit diesem Anliegen - etwa zeitgleich mit EKB - schon 2019 an das Software- und Systemhaus Cargo Support gewendet hat. Schmid und EKB zählen dort zu den langjährigen Kunden und arbeiten mit der Logistik Software Suite CS Connect.

Unverwechselbarer Hashkey

Bei der Blockchain-Entwicklung hatte Cargo Support einen Prozess definiert, bei dem jeder Frachtbrief einen unverwechselbaren Hashkey erhält. Dieser Schlüssel wird gemeinsam mit einer Transaktionsnummer an die Blockchain übertragen. Eine Blockchain besteht aus einer großen Anzahl von Rechnern, auf denen die codierten Daten der quittierten Frachtbriefe gespeichert werden.

Der Hashkey wird nach einem genormten mathematischen Verfahren aus den im Frachtbrief enthaltenen Daten errechnet und umfasst 256 Stellen. Jede nachträgliche Änderung am Frachtbrief würde automatisch auch den Hashkey verändern, der dann nicht mehr mit den in der Blockchain hinterlegten Werten übereinstimmen würde. „Damit ist der digitale Frachtbrief eine der ersten konkreten Anwendungen der Blockchain für die Logistik“, betont Ralf Ostholt, Entwicklungsleiter und Gesellschafter von Cargo Support.

Vereinfachte Disposition

Außer der Blockchain gehören die Fahrer-Smartphones bei EKB und Schmid zu den wesentlichen Voraussetzungen. Diese wurden mit der App CS Drive ausgestattet, die den digitalen Frachtbrief am Display anzeigen kann. Damit können die Dokumente jetzt kontaktlos an die Fahrer übergeben

werden. Außerdem sendet die App die aktuellen Positionsdaten der LKW an CS Connect, wodurch den Unternehmen zufolge die Disposition vereinfacht und die Tourenplanung verbessert wird. Weniger Leerkilometer und eine Entlastung der Mitarbeiter seien das Ergebnis.

Auch der Transport- und Abrechnungsprozess sei jetzt deutlich effizienter: Beim Aufnehmen des Containers ergänzt der Fahrer die Lade- und Abfahrzeiten, der Kunde unterschreibt und Sekunden später erhalten Ladestelle und Auftraggeber via E-Mail den gültigen digital

en Frachtbrief als PDF-Datei. „Das Dokument steht rechtssicher bereit, bevor der LKW die Rampe verlässt“, erläutert Sippl. Um den hygienischen Richtlinien in Coronazeiten gerecht zu werden, legt der Fahrer das Smartphone ab und der Kunde unterschreibt in sicherer Entfernung mit einem der Smart-Pens, die Schmid den Kunden in großer Zahl zur Verfügung gestellt hat.

Kein Zurück mehr

Ebenso schnell läuft der Prozess beim Entladen: Sobald der Empfänger den digitalen Frachtbrief auf dem Touch-

screen des Fahrer-Smartphones unterschrieben hat, wird die Datei per E-Mail an die Zentrale gesendet und dort rechtssicher archiviert. Dadurch liegen die quittierten Frachtbriefe unverzüglich vor und können mit CS Connect automatisch abgerechnet werden.

Ein Zurück zum analogen Frachtbrief kann sich Sippl bei Schmid auch nach der Coronapandemie nicht mehr vorstellen. „Mit der hohen Fälschungssicherheit und den in Echtzeit analysierbaren Daten haben wir den Kundenservice deutlich verbessert“, stellt er fest. (cs)

ANZEIGE



LOXXESS GEWINNT DEN EUROPEAN LOGISTICS AWARD 2020



LOXXESS SETZT NEUE MAßSTÄBE IN DER E-COMMERCE LOGISTIK MIT EINSATZ VON KI

Für die innovative E-Commerce-Lösung unter Einsatz von KI wurde LOXXESS mit dem ELA Award 2020 ausgezeichnet. Die Smart Solution des spezialisierten Logistikdienstleisters sorgt für gesteigerte Effizienz, höhere Flexibilität und mehr Datentransparenz in der Lagerlogistik. So wird die Wettbewerbsposition von LOXXESS-Kunden signifikant verbessert.

DIE LÖSUNG.

- Erstmaliger kombinierter Einsatz von Simulationssoftware, Optimierungsalgorithmen und Künstlicher Intelligenz (KI)
- Echtzeitdatenbasierte Planungs- und Lageroptimierungssoftware
- Verknüpfung von Lagerverwaltungs- mit Personalmanagement-Systemen, mit dem Ziel der Gewährleistung einer optimierten Mitarbeiterdisposition
- Überwachung und Projektsteuerung aller Prozesse via Dashboard & Smartphone-App
- Einsatz von Wearables

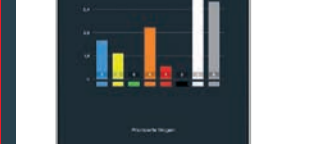
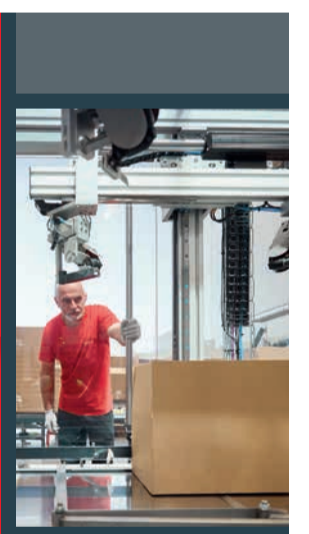
DIE VORTEILE.

- Verkürzung der Durchlaufzeiten um 10%
- Steigerung der Kommissionierleistung um 100%
- Aufwandsreduktion in der Auftragsdisposition um mehr als 90%
- Pro-Actives Shoopfloor-Management durch Push-Benachrichtigung an die Führungskräfte

Können wir Ihr Interesse wecken?

Dann kontaktieren Sie uns gerne unter +49 (0) 621 727325-0
 Mehr Infos erhalten Sie unter www.loxxess.com/ela-award

LOXXESS
 logistics & fulfillment



Folgen Sie uns auf:



Ein Zurück zum analogen Frachtbrief kann sich Florian Sippl von der Containerspedition Schmid nicht mehr vorstellen.